

Angriffe statt Risse als Kriterium

Jagd Die kantonalen Delegierten des «Vereins Lebensraum Schweiz ohne Grossraubtiere» stimmten an ihrer DV einer Namensänderung des Vereins zu. Die neue Bezeichnung «Verein Schweiz zum Schutz der ländlichen Lebensräume vor Grossraubtieren» entspreche der bereits heute gültigen langfristigen Vereinsstrategie im Umgang mit Grossraubtieren. Gemäss Mitteilung des Vereins nehmen die kantonalen Organisationen mit Besorgnis wahr, dass die aktuelle Anpassung der Jagdverordnung die Probleme nicht zu richten vermag. Zu den drängenden Problemen gehörten laut dem Verein unter anderem der Schutz und die Sicherheit der Bevölkerung, die präventive Regulation von Wölfen sowie die Herabsetzung des Wolfsschutzes in der Berner Konvention. Statt wie in der Jagdverordnung vorgeschlagen, die Anzahl getöteter Nutztiere als Abschusskriterium beizuziehen, soll nach Antrag des Vereins neu die Anzahl Angriffe auf Nutztiere als Kriterium dienen. Der Verein kritisiert auch die fehlende Transparenz der Behörden bezüglich der durch Wolfsangriffe getöteten, verletzten und vermissten Nutztiere. Der Verein unterstützt deshalb ein webbasiertes Meldesystem, mit welchem Schäden an Nutztieren selber erfasst, bewertet und publiziert werden können. **(wh)**